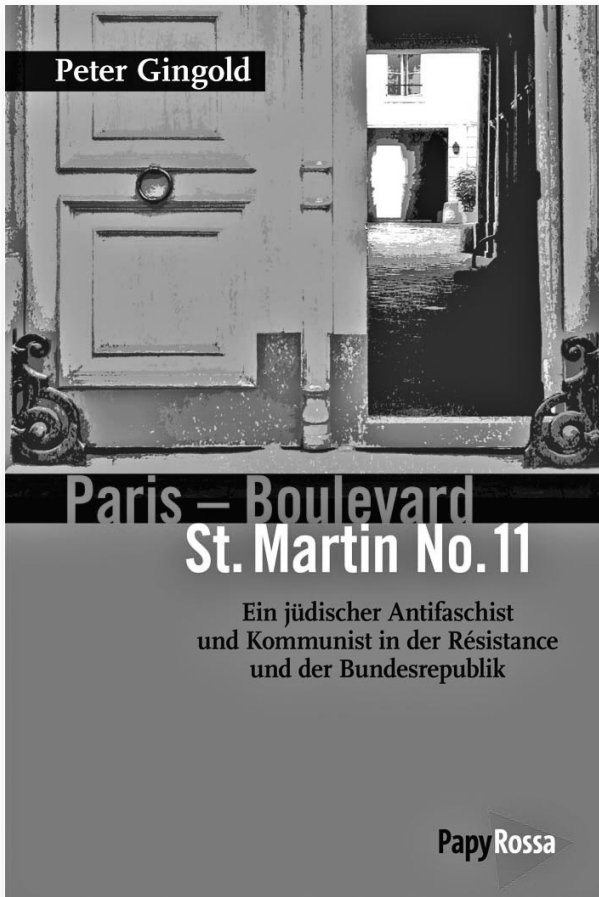


Peter Gingold: Paris – Boulevard St. Martin No. 11

mit Alice Czyborra,
Tochter von Peter und Etty Gingold



**Lesung und
Diskussion
Donnerstag
18. März 2009
um 19.00 Uhr
im DGB-Haus
Hans-Böckler-
Platz 1
Großer Saal**

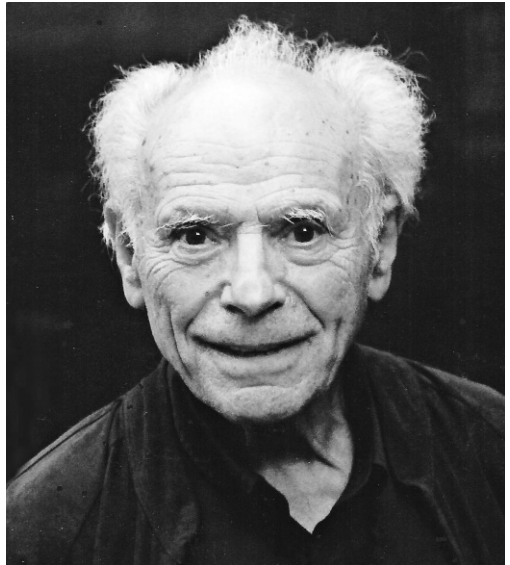
**Veranstalter:
VVN - BdA Köln
DGB-Jugend Köln
Naturfreunde Köln**

Peter Gingold: Paris –
Boulevard St. Martin No. 11.
Ein jüdischer Antifaschist und
Kommunist in der Résistance
und der Bundesrepublik.
Hrsg. von Ulrich Schneider,
PapyRossa-Verlag, Neue Kleine
Bibliothek 136, 187 Seiten,
div. Abbildungen, EUR 14,90,
ISBN 978-3-89438-407-4



*V.i.S.d.P.: P. Trinogga, c/o VVN-BdA,
Venloer Str. 440, 50825 Köln*

Peter Gingold (1916–2006) war einer der profiliertesten jüdischen Widerstandskämpfer und Kommunisten in der Bundesrepublik. Besonders seit den 70er Jahren trat er als Redner auf politischen Kundgebungen gegen Naziaufmärsche und als Zeitzeuge in Schulen und bei Jugendgruppen auf. Er hatte viel zu berichten:



Die Zeit des aufkommenden Faschismus in Deutschland, Exil in Frankreich und Widerstand in den Reihen der Résistance (Illegalität, politische Agitation unter deutschen Besatzungssoldaten, Flucht aus den Fängen der Gestapo und Teilnahme am Aufstand zur Befreiung von Paris 1944). Den 8. Mai 1945 erlebte er in Turin mit der italienischen Resistenza.

Zurückgekehrt nach Deutschland, gestaltete er dort den politischen Neuanfang aktiv mit, musste jedoch erleben, wie er und seine Familie danach fast zwei Jahrzehnte der erneuten Verfolgung, der Ausbürgerung und des Berufsverbots erlebten. Trotzdem verstand er sich stets als „Mut-Macher“, seine Maxime: „Nie aufgeben!“

Im PapyRossa Verlag ist nun eine lebendige und packende Beschreibung seines Lebens unter dem Titel „Paris - Boulevard St. Martin No. 11“ erschienen.

Seine in Paris im Exil geborene Tochter, Alice Czyborra, wird bei der Lesung und im Gespräch Buch und Leben dieses außergewöhnlichen Menschen vorstellen.